

Integration ist unser Zuhause
GODYO AG • www.godyo.com



Praxisbericht:
SAP-Migration beim Kraftwerksbetreiber MIBRAG

RFID: GiS Gera.ident-Systeme GmbH

Personal-News

Prozess- und Servicelevel-Monitoring: Geschäftspartner-schaft mit Siemens

Have you ever tried your Backup: Restore Check

GODYO AG
Integration ist unser Zuhause

Berichte aus der Praxis

SAP-Migration beim Kraftwerksbetreiber MIBRAG

Die Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG) behauptet sich in dem seit Jahren umkämpften Energiemarkt erfolgreich, weil sie immer wieder in hochmoderne Technologie investiert. Das gilt sowohl für die Förderanlagen, die Kraftwerke als auch die IT-Infrastruktur.

Die kontinuierliche Investitionsbereitschaft führte im IT-Umfeld aufgrund der sehr schnellen Innovationszyklen dazu, dass inzwischen **zahlreiche Applikationen auf unterschiedlichen Betriebssystemen** und teils auch **Datenbanken** betrieben wurden.

Die MIBRAG sah sich vor die Aufgabe gestellt, auch langfristig eine IT-Systemumgebung zu gewährleisten, die mit vertretbarem Aufwand betreut werden kann — angesichts der historisch gewachsenen Landschaft bei dem Braunkohlespezialisten keine leichte Aufgabe.



Berichte aus der Praxis

SAP-Migration beim Kraftwerksbetreiber MIBRAG

Ein wichtiger Baustein innerhalb der IT-Struktur der MIBRAG ist die SAP-Systemlandschaft. Die rund 170 SAP-Nutzer des Braunkohleunternehmens arbeiten derzeit mit Release 4.7 der Software. Die zugrunde liegende Infrastruktur waren bisher AlphaServer mit Tru64-UNIX.

Vorgehensweise

Angesichts der Tragweite der Entscheidung nahm die IT-Abteilung der MIBRAG zusammen mit der GODYO AG zunächst eine breit gefächerte Analyse der in Frage kommenden Möglichkeiten vor. Dabei wurde ein Wechsel des Hardware-Herstellers ebenso erwogen wie auch der Wechsel zu einem völlig anderen Betriebssystem. Am Ende dieser umfassenden Überlegungen fiel die Entscheidung für HP Integrity Server mit Itanium-2-Prozessoren und das Betriebssystem HP-UX.

Reibungslose Migration mit STM als Trumpfkarte

Diese Entscheidung erfüllte nicht nur die gestellten Anforderungen, sondern hatte noch weitere, nicht zu unterschätzende Vorteile. So konnte das vorhandene Know-how beim Gebrauch einer 64-Bit-Umgebung und das Betriebssystem UNIX weiter genutzt werden. Und schließlich kam hinzu, dass HP die Lizenzmigration von Tru64-UNIX zu HP-UX kostenfrei ermöglicht. Mit der Smooth Transition Method (STM) konnte ein von SAP zertifiziertes Tool eingesetzt werden, das es erlaubt, die Datenmigration in extrem kurzer Zeit zu vollziehen und dabei gleich noch eine Reorganisation der Oracle-Datenbank vorzunehmen.

Umsetzung

Aufgrund der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit mit der MIBRAG und der Expertise der GODYO AG konnte der gesamte Umzug des SAP-Systems bereits nach zwei Monaten abgeschlossen werden. Im Rahmen des Projektes wurden drei HP Integrity rx2620 und zwei HP StorageWorks MSA 30 installiert. Einer davon arbeitet als Datenbank-Server, einer als Applikations-Server und einer wird als Testsystem betrieben. Jeder dieser Server nimmt im Rack lediglich zwei Bauhöhen in Anspruch.

An jedem Server ist ein HP StorageWorks MSA 30-Subsystem angeschlossen. Die einzelnen Server kommunizieren über Gigabit-Ethernet-Verbindungen miteinander. Als Backup-System kommt je ein HP StorageWorks SDLT 600 Tape Drive zum Einsatz. Die komplette Landschaft wurde inklusive 3 Jahre Vor-Ort-Service durch GODYO bereitgestellt.

Nutzen

Die Prozessoren auf Intel Itanium 2-Basis sowie die verfügbare Bandbreite von bis zu 6,4 GByte/s sowie bis 24 GByte DDR-Speicher erfüllen die hohen Anforderungen auch bei Lastspitzen problemlos.

«Wir sind mit der reibungslos verlaufenen Umstellung der SAP-Landschaft auf eine neue Hardware mit einem verwandten UNIX sehr zufrieden. Inzwischen hat sich gezeigt, dass auch bei der Performance ein erhebliches Plus an verfügbarer Leistung zu verzeichnen ist. Bei gleicher Hardware-Ausstattung – CPU-Anzahl, Hauptspeicher etc. – profitieren wir diesbezüglich von ca. 30 Prozent mehr Leistung.»

Roland Zimmer, Leiter Datenverarbeitung bei der MIBRAG

Das Unternehmen

Die Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH mit Sitz in Theißen, Sachsen-Anhalt betreibt für Gewinnung und Verkauf von Rohbraunkohle die Tagebaue Profen und Vereinigtes Schleenhain. Auch die sächsisch-anhaltinischen Kraftwerke Deuben, Mumsdorf und Wähltitz sowie die Staubfabrik Deuben, in der Braunkohlenstaub als Brennstoff für die Zement-, Kalk- und Asphaltindustrie produziert wird, gehören dazu. Mit nahezu 2.100 Mitarbeitern ist das Bergbauunternehmen einer der bedeutendsten Arbeitgeber im Länderdreieck Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. www.mibrag.de

RFIDKooperation mit
GiS Gera.ident-Systeme

GiS Gera.ident-Systeme GmbH

Die GODYO AG hat eine neue Partnerschaft mit der GiS Gera.ident-Systeme GmbH abgeschlossen.

Ziel ist die langfristige kooperative Zusammenarbeit in Vertrieb und Realisierung von **RFID-Lösungen**. Diese umfassen eine Anzahl verschiedenster Komponenten und Anwendersoftware.

Hintergrundinfos RFID

Nur selten hat eine technologische Innovation in den vergangenen Jahren mehr Aufmerksamkeit erregt als die Einführung der radiofrequenten Identifikations-Technologie (RFID).

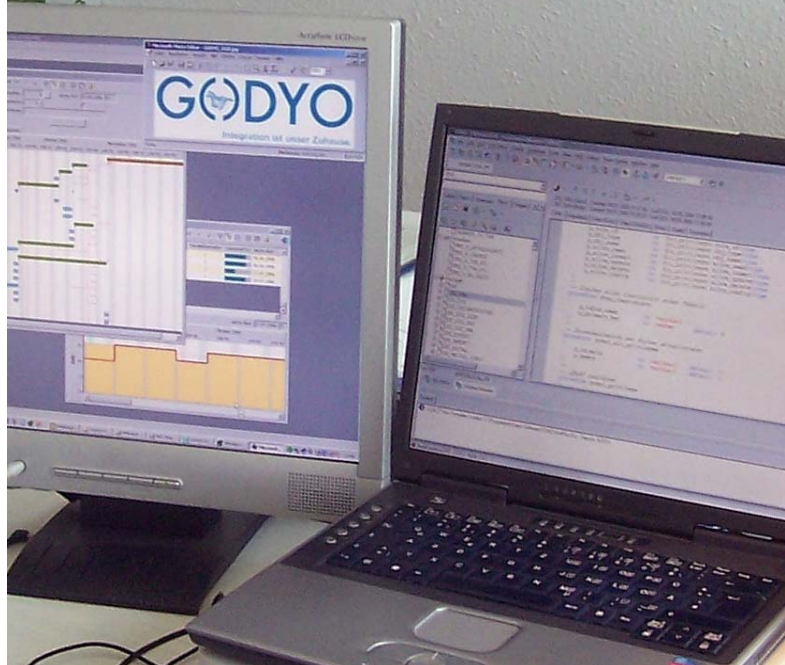
Diese Technologie ermöglicht die berührungslose Identifikation von Gegenständen, Personen und Tieren ohne Sichtkontakt und bietet große Potenziale zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, Qualität und Sicherheit von betrieblichen Prozessen. Die ersten Vorläufer dieser Technologie wurden im 2. Weltkrieg zur Freund-Feind-Erkennung von Flugzeugen genutzt, in den 70ern waren erste kommerzielle Versionen zur Diebstahlsicherung im Einsatz, später folgten Tierkennzeichnungen, Mautsysteme, Wegfahrsperrungen...

Fast alle Entscheider prüfen derzeit die Möglichkeiten und Auswirkungen auf ihr eigenes Unternehmen. Der aktuelle Wirbel um diese Technologie erklärt sich daraus, dass die Technologie immer günstiger und kleiner wird, es sich mittlerweile weltweit gültige Standards durchsetzen, und viele Unternehmen bereits über Landesgrenzen hinweg miteinander vernetzt sind.

Dabei gilt es jedoch nicht der Euphorie des Marktes für vorgefertigte Lösungen zu verfallen. Vielmehr sind die eigenen, unternehmensindividuellen Anforderungen und Bedürfnisse zu ermitteln und Möglichkeiten und Grenzen dieser Technologie richtig einzuschätzen.

Kontakt

Wenn Sie wissen möchten, inwiefern RFID in Ihrer Umgebung machbar ist, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: julia.erfling@godyo.com

**Aus dem Nähkästchen
GODYO intern**

Im Rahmen des GODYO-Newsletters werden regelmäßig Mitarbeiter aus den Unternehmensbereichen Enterprise Computing und Business Solutions vorgestellt:

Torsten Bühligen,

geboren am 02.05.1966, ist seit Januar im Vertrieb des Geschäftsbereiches Business Solutions tätig.



Er verfügt über 11 Jahre Vertriebserfahrung und mehrjährige Consultingenerfahrung auf dem Gebiet des Softwareprojekt- und Lösungsgeschäftes in der Industrie. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich CRM und ERP.

Mit Herrn Bühligen hat das Business Consulting-Team der GODYO AG eine enorme Verstärkung erfahren. So konnte er in der Vergangenheit bereits große Erfolge im Vertrieb von ERP- und CRM-Lösungen in Deutschland und in der Schweiz erzielen.

Kontakt

Torsten.buehligen@godyo.com



Partnerschaft mit Siemens

Prozess- und Servicelevel-Monitoring

Die GODYO AG arbeitet seit Jahren mit Siemens in verschiedenen Projekten zusammen. Im Zusammenhang mit dem sehr innovativen Softwareprodukt @ctiveFriend von Siemens vereinbarten beide Partner jetzt, dass GODYO zukünftig auf folgenden Gebieten einbezogen bzw. tätig wird:

- Vermarktung und Vertrieb der Lösung (Reseller)
- Consulting: IST-Analyse Prozesse und IT-Infrastruktur
- Consulting: Prozessmodellierung, Definition 4-Säulen-Modell, Regeln, Zuordnung, Darstellung
- Installation, Konfiguration und Implementierung der Lösung beim Kunden

Siemens und GODYO arbeiten dabei in Projekten eng zusammen.

Hintergrundinfos @ctiveFriend

@ctiveFriend sorgt für eine sofortige Zuordnung von Engpässen und Störungen.

- Signifikante Erhöhung der Verfügbarkeiten und Qualität Ihrer Geschäftsprozesse durch verkürzte Fehlersuche
- Erkennung und Behebung von Störungen, bevor sie eskalieren.

@ctiveFriend macht aus einer Vielzahl von Daten zielgerichtete Informationen

- Gezielter Zugriff aller Beteiligten auf die benötigten Daten — vom Helpdesk-Mitarbeiter bis zum Top-Management.

- Höhere Prozessqualität durch verbesserte Koordination zwischen den Abteilungen
- Verbesserte Mitarbeiterproduktivität durch gezielte Benachrichtigung (z. B. bei Störungen)

@ctiveFriend trennt Wichtiges von Unwichtigem

- Bewertung von Störungen nach ihrer Geschäftsrelevanz
- Effiziente Störungsbehebung gemäß definierter Prioritäten.

@ctiveFriend bietet ein geschäftsprozessbezogenes Reporting

- Volle Kontrolle durch Nachweis von komplexen Service Level Agreements (SLAs) auf Geschäftsebene
- Fundierte Geschäftsentscheidungen durch Reporting von Key Performance Indicators (KPIs)

Kontakt

Wünschen Sie weitere Informationen zu der Geschäftspartnerschaft von GODYO und Siemens oder zum Thema @ctiveFriend, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: heidrun.schmidt@godyo.com



Have you ever tried your Backup? Restore Check

Unter der Maxime der Business Continuity setzen viele Unternehmen auf Backup-Konzepte, welche die Wiederherstellung von Daten bei Löschung oder im Katastrophenfall gewährleisten sollen. Der Bedeutung von Backup sind sich die meisten Unternehmen bewusst und investieren in der Regel in ein schlüssiges System, welches glücklicherweise recht selten für die Wiederherstellung von Daten eingesetzt werden muss. Doch was passiert im Ernstfall?

Wissen Sie, ob Ihr Backup funktioniert?

Wenn es zum Datencrash gekommen ist, müssen einige Firmen erfahren, dass ihre gesicherten Daten nicht so gut wiederherstellbar sind, wie anhand des Backup gedacht. Möglicherweise weiß man nicht, in welcher Reihenfolge Systeme wiederhergestellt werden und welche Abhängigkeiten es gibt. Möglicherweise stellt man fest, dass leider doch nicht alle benötigten Daten gesichert wurden. Dadurch wird oftmals die Wiederherstellungszeit dramatisch erhöht, oder es besteht sogar Datenverlust.

Einem geflügelten Wort zufolge überlebt selbst der beste Plan den Kontakt mit der Praxis nicht, wenn er nicht praktisch getestet wurde. Deshalb sollten Unternehmen die Wirksamkeit ihrer Backup-Lösung durch einen praktischen Test des Restore überprüfen – und das nicht einmalig, sondern in regelmäßigen Abständen bzw. mindestens nach Änderungen in der IT-Infrastruktur (z. B. neue Server, Speicherlösungen oder Applikationen).

Ihr Backup auf dem Prüfstand

Zum Testen eines Backupsystems für den Ernstfall hat die GODYO AG den **Restore Check** entwickelt. Diese Lösung umfasst:

1. Virtuelle Nachbildung Ihrer zu sichernden Umgebung

Mit VMware ESX und entsprechenden Ressourcen (Plattenplatz, Speicher usw.) werden die Original-Systeme nachgebildet. Diese stellen für den Check das Restore-Ziel dar. Es werden die Original-Sicherungsmedien (Laufwerke, Library) eingebunden. Vorteil: Ihre Produktionsumgebung bleibt vom Check unberührt. Für die Sicherheit der zum Restore Check überlassenen Unternehmensdaten wird garantiert.

2. Durchführung der Wiederherstellung und Überprüfung des Ergebnisses

Gemeinsam wird das Restore einzelner Dateien und Systeme getestet, sowie der Katastrophenfall simuliert.

3. Dokumentation des Restores, Erstellung eines Notfall-/Wiederherstellungshandbuchs

Bei der Überprüfung einer Backup-Lösung sind folgende Punkte zu beachten:

- Wie lange darf ein System ausfallen, wie lange dauert der Wiederanlauf?
- Wie konsistent ist der Datenbestand, wie viel Datenverlust kann in Kauf genommen werden?

4. Aufzeigen eventueller Schwachstellen des Backup-Konzeptes mit entsprechender Handlungsempfehlung bzw. neuem Konzept.

5. Zertifikat über den bestandenen Restore Check

Bei Abschluss des erfolgreichen Tests erhält das Unternehmen ein Zertifikat.

Möchten Sie mit Hilfe von GODYO den Ernstfall testen und Ihr Backup auf den Prüfstand stellen?
marketing@godyo.com



GODYO AG

Integration ist unser Zuhause

Die GODYO AG ist führender Lösungsanbieter für IT-Lösungen und Dienstleistungen. Für unsere Kunden kombinieren wir betriebswirtschaftliches und technologisches Know-how.

Wir liefern Produkte und Lösungen in den Bereichen Business Solutions und Enterprise Computing und betrachten IT-Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette.

Bei allem steht der Gedanke der Top-Qualität stets im Vordergrund. Als Unternehmen, das seit Jahren ISO 9001/2000 zertifiziert ist, wird unser erprobtes Qualitäts- und Projektmanagement täglich gelebt und verbessert. Dieser Qualitätsanspruch setzt sich konsequent in der Ausbildung und Zertifizierung der Mitarbeiter fort.

Bestens ausgebildete Teams sind der Garant für hohe Kundenzufriedenheit. Und weil bei uns Software- und Hardwareprofis, Fachleute für Produktionslogistik und E-Business-Experten gemeinsam denken, entdecken wir immer wieder neue Pfade für unsere Kunden.

Zu unserem Kundenkreis zählen sowohl mittelständische Unternehmen fast aller Branchen als auch weltweit tätige Großunternehmen.

Die GODYO AG wurde am 3. Oktober 1990 als er+p GmbH gegründet. Im Jahre 2001 erfolgte die Umfirmierung in die GODYO AG. Seit 1. Juli 2006 steht GODYO im Firmenverbund der Janz Unternehmensgruppe.

Auf dem Weg zu einer bundesweiten Abdeckung haben wir neben der Zentrale in Jena derzeit Zugriff auf Geschäftsstellen, Vertriebsbüros und Servicecenter in Hamburg, Bremen, Hannover, Paderborn, Düsseldorf und München.

Impressum

Herausgeber: GODYO AG
 Prüssingstraße 35 - 07745 Jena
 Telefon: +49 36 41 2 87-0
 E-Mail: marketing@godyo.com
 Alleinvertretungsberechtigter Vorstand:
 Hans-Uwe Schramm
 Verantwortliche Redakteurin: Julia Erfling

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Verwendung nur mit Genehmigung.
 © 2007 GODYO AG

Ändern der E-Mail-Adresse (abmelden und neu anmelden), sowie abonnieren und abmelden:
http://www.godyo.com/contact/newsletter_form

Kontakt

GODYO AG
 Prüssingstraße 35
 07745 Jena
 Telefon: +49 36 41 2 87-0
 Fax: +49 36 41 2 87-287
 E-Mail: marketing@godyo.com
www.godyo.com